

Jugendliche im Zirkusfieber

Internationales Bildungsprojekt bereitet sich im Sauerland vor

pm **MOLLSEIFEN/ALT-KREIS BERSENBRÜCK.** Das deutsch-russische Jugendkompetenzteam des Zirkus der Kulturen hat eine logistische Meisterleistung vollbracht: Im Rahmen der interkulturellen Bildungsmaßnahme des deutsch-russischen Jugendaustausches hat es für knapp 70 Jugendliche und ihre Betreuer neben der Unterkunft im Naturfreundehaus in Mollseifen (Sauerland) auch ein zweitägiges Kennenlernprogramm organisiert.

Immer zur gleichen Zeit, Ende Januar bis Anfang Februar, wird es lebendig im diesmal tief verschneiten Walddorf nahe Winterberg. Die Schüler und die aus- und fortzubildenden deutschen, arabischen und russischen Jugendleiter durchliefen nach einem festen Zeitplan gemeinsam, also jahrgangsübergreifend, neben dem Biathlon noch sechs weitere Workshops aus dem mentalen, musischen, künstlerischen und sportlichen Bereich. In einem Präsentations-Workshop stellten sie am Ende des Lehrgangs ihre Ländergruppe sowie ihre gelernten Künste zur Schau.

Roman Felde (Kinderhof Campemoor), Miriam Dirksmeyer (Rieste) und Ole Müther (Greven), seit mindestens fünf Jahren fest im Verantwortungskader veran-



Trommeln, Zeichnen, Geschichten schreiben: In verschiedenen Workshops erprobten die jugendlichen Teilnehmer ihre Fähigkeiten.

Foto: Zirkus der Kulturen

kert, staunten nicht schlecht, als sie sich dem Naturfreundehaus näherten. Die Biathleten sausten in Schussfahrt den Hang herunter, begleitet von dem Trommelwirbel der Percussion-Trommler unter Leitung von Jennifer Brunner (IGS-Fürstenau).

Im Naturfreundehaus dann das bekannte Bild: In der kleinen Sporthalle übte Zirkuspädagoge Stefan Preker zusammen mit seinen Assistenten Marvin Wilke und Jamila Binia (beide IGS-Fürstenau) mit den Jongleuren, Balancierern und Akrobaten. Die Breakdancer tobten sich mit dem Referenten Aljocha Kuprat (Osnabrück) im Aufenthaltsraum aus.

Abgeschirmt vom Trubel, gingen die Fadenspieler um

Robert Badi (Kinder Campemoor) und Jasmin Jobst (IGS-Fürstenau) ihrer Beschäftigung nach. Unter Anleitung von Natalie Korfmann (IGS-Fürstenau) entwarfen derweil die Künstler Collagen zum Thema Kinderrechte. Neu im Programm ist der Workshop deutsch-russische Sprachanimation mit den Permer Referentinnen Valeriia Leiborova und Ekatarina Kataeva.

„Wir sind gut präpariert für die nächsten Aufgaben“, erklärten Katja zur Lienen und Merle Roß (beide Bersenbrück): „Zum vierten Mal können wir nun unser Modell Zirkus der Kulturen auch in Russland mit der New Generation der Region Perm durchführen.“